

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Stefan Ziller (GRÜNE)**

vom 28. Januar 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 28. Januar 2021)

zum Thema:

Ampel und Verkehrssicherheit Hultschiner Damm / Akazienallee / Bergedorfer Straße

und **Antwort** vom 08. Februar 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 10. Feb. 2021)

Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Stefan Ziller (GRÜNE)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/26380
vom 28. Januar 2021
über Ampel und Verkehrssicherheit Hultschiner Damm / Akazienallee / Bergedorfer Straße

Der Senat ist sich des Stellenwerts des Fragerechts der Abgeordneten bewusst und die Beantwortung Schriftlicher Anfragen der Mitglieder des Abgeordnetenhauses nach Artikel 45 Absatz 1 der Verfassung von Berlin hat eine sehr hohe Priorität. Gegenwärtig konzentriert der Senat seine Arbeit und seinen Ressourceneinsatz aber auf die Bekämpfung der infektionsschutzrechtlichen Gefährdungslage für die Berliner Bevölkerung. Vor diesem Hintergrund beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage im Namen des Senats von Berlin wie folgt:

Frage 1:

Wie ist der Sachstand zur Verbesserung der Verkehrssicherheit am Knotenpunkt Hultschiner Damm / Akazienallee / Bergedorfer Straße?

Antwort zu 1:

Die Örtlichkeit konnte im Rahmen einer Sitzung der Unfallkommission (UK) pandemiebedingt nur eingeschränkt besprochen werden. Konkret wurden von den ständigen Mitgliedern der Unfallkommission (Der Polizeipräsident in Berlin, Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz, externer Projektsteuerer der UK) im Vorfeld der Sitzung per E-Mail Vorschläge zur Verbesserung der Verkehrssituation angeregt. Diese sind noch vertieft auf ihre Geeignetheit und Umsetzbarkeit zu prüfen. Das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf ist noch nicht direkt beteiligt worden.

Frage 2:

Welchen Zeitplan hat das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf für die Umsetzung der Vereinbarungen aus der Verkehrs-Unfallkommission?

Antwort zu 2:

Die Unfallkommission hat noch keine Entscheidung bezüglich der konkret zu treffenden Maßnahme getroffen. Daher gibt es bislang keinen Zeitplan für eine Umsetzung.

Frage 3:

Wie bewertet das Bezirksamt den Vorschlag einer Aufpflasterung der Nebenrichtung, um damit die Aufmerksamkeit der Verkehrsteilnehmer zu erhöhen?

Antwort zu 3:

Derzeit liegen nur Maßnahmenvorschläge vor, die sich noch am Beginn des Entscheidungsprozesses befinden. Aus diesem Grund liegt dazu noch keine Aussage vor.

Frage 4:

Gibt es im Bezirksamt auch in anderen Fällen KEINE Planunterlagen von Knotenpunkten, die hinsichtlich der Verkehrssicherheit in der Debatte sind? (Wenn ja, um welche handelt es sich)?

Antwort zu 4:

Nach den Erfahrungen der UK ist es bei komplexeren Kreuzungen unerlässlich, aktuelle Vermessungen durchzuführen, da nur auf dieser Basis konkrete Planungen unter Berücksichtigung von Schlepp- und Fahrkurven möglich sind. Das bedeutet nicht, dass keine Planunterlagen vorhanden sind.

Frage 5:

Plant das Bezirksamt, diese vorausschauend durch eine proaktive Vermessung zu beschaffen?

Antwort zu 5:

Über die Notwendigkeit von Vermessungen wird bei Änderungen an Knotenpunkten anlassbezogen entschieden. Wichtig bei der Planung ist die Aktualität.

Berlin, den 08.02.2021

In Vertretung

Ingmar Streese
Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz